



SeelSorgeRaum
Oberes Ennstal

ASSACH
GRÖBMING
GROSSSÖLK
HAUS
KLEINSÖLK
KULM/RAMSAU
ÖBLARN
PICHL
ST. MARTIN
ST. NIKOLAI
SCHLADMING

**Gott
sei
Dank**



Lichtblicke

Sehnsucht nach Licht

©W. Griesebner



Ich mag diese Zeit nicht besonders, wenn es mit Ende der Sommerzeit schlagartig früher finster wird. Schon bald muss man mitten am Nachmittag das Licht aufdrehen. Die dunklen Stunden scheinen kein Ende zu nehmen, immer kürzer sind die hellen, vielleicht sonnigen, und wirken dadurch noch kostbarer. Bis Ende November steigert sich diese Ungleichheit zwischen Helligkeit und Finsternis noch weiter.

Doch mit Beginn der Adventzeit kommt in die triste Dunkelheit ein starkes Symbol: das wachsende Licht. Auf dem Adventkranz brennt von Woche zu Woche eine Kerze mehr und führt uns hin ins Licht der Geburt Jesu Christi. Auf einmal ist das Dunkel leichter zu ertragen, weil es uns wieder zum Licht führt. Da fühle auch ich mich wieder wohler. Und wenige Tage vor dem Weihnachtsfest, zur Wintersonnenwende, nimmt auch das Tageslicht wieder langsam zu. Das Wissen um diesen ewigen Wechsel von dunkel und hell gibt uns Sicherheit und Zuversicht. So wie jedes Leben ein Gemenge von Leichtem und Schwerem, von Zeiten voll Glück und Fröhlichkeit ebenso wie Phasen der Trauer und Verzweiflung ist, dürfen wir darauf vertrauen, dass auf dunkle Momente auch wieder Lichtblicke folgen.

Die Vielfalt an christlichen Lichterbräuchen hat mich – nicht nur als Volkskundlerin – immer schon fasziniert. In ihren Grundmustern zeigen sie ganz klar das Bedürfnis des Menschen, dass das Licht – im direkten oder übertragenen Sinn – über die Dunkelheit siegen möge. Und das wünsche auch ich uns allen in dieser Zeit!

Roswitha Orač-Stipperger

Aus dem Inhalt

3 **Aus dem Führungsteam**

4-5 **Seelsorgeraum**

6-7 **Thema**

8-17 **Aus den Pfarren**

18 **Ökumene**

19-24 **Gottesdienste**
Dezember bis März

25-26 **Wir laden euch ein!**
Veranstaltungen und Feste

27 **Freud und Leid**
Taufen, Eheschließungen, Todesfälle

28 **Kontakt und Info**
Alle wichtigen Daten im Überblick

IMPRESSUM:

Medieninhaber: Pfarren des Seelsorgeraumes Oberes Ennstal:
Assach, Gröbming, Großsölk, Haus, Kleinsölk, Kulm/Ramsau,
Öblarn, Pichl an der Enns, St. Martin am Grimming,
St. Nikolai in der Sölk, Schladming

Herausgeber: Pfarrer Mag. Andreas Lechner
Adresse der Medieninhaber und des Herausgebers:
8970 Schladming, Siedergasse 620
Homepage: <https://oberes-ennstal.graz-seckau.at>
E-Mail: sr.oberes-ennstal@graz-seckau.at

Schriftleitung: Dr. Roswitha Orač-Stipperger

Layout und Satz: Harald Krauß

Druck: Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag Ges.m.b.H., Gröbming
Urheberhinweise bei den jeweiligen Fotos, sonst privat.

**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 20. Februar 2023**

Vom Liefern, Erhalten und Nützen unserer Energie

Es gibt keine energieautarke Kirche. Wir sind auf Energielieferanten angewiesen. Es widerspricht der Verfassung der Kirche, zu behaupten, dass Kirche sich selbst verdankt und nicht auf Energie von außen angewiesen ist. Als Kirche leben wir von Werten und Energie, die wir uns selber nicht geben können.

Jesus Christus schenkt uns in der heiligen Eucharistie (= Kommunion) die Energie, die davor bewahrt, dass die Welt erkalte.

Gott gibt uns sein Wort, das unserem Fuß eine Leuchte und Licht für unsere Pfade ist (vgl. Ps 119,105).

Unsere Gottesdienste sind die Kraftwerke für unser geistliches und weltliches Leben.

Mit diesen unseren Energieträgern und Energielieferanten müssen wir verantwortungsvoll umgehen.

Ich bin sehr dankbar, dass es in unseren Pfarren und somit in unserem Seelsorgeraum Menschen gibt, denen es ein Herzensanliegen ist, auf diese Formen der göttlichen Energie achtzugeben. Und sie lassen diese Energie auch fließen.

Menschen absolvieren Kurse, um anderen Menschen die hl. Kommunion bringen zu dürfen. Andere wiederum investieren wertvolle Freizeit, um sich im Wort Gottes zu vertiefen und mit der Pfarrgemeinde auch das Wort Gottes zu feiern.

Diese Menschen sind Energielieferanten für uns alle und sie garantieren, dass Energie bei uns ankommt. (A.L.)

Wie ist es um deinen persönlichen spirituellen Energiepegel bestellt? Bernhard von Clairveaux bezeichnet das Herz als „Schale der Liebe“. Nur wenn unsere Schale gefüllt ist von der Liebe und Kraft Gottes, kann sie überfließen an andere Menschen. Dazu muss sie mit der unerschöpflichen göttlichen Quelle verbunden sein. Er warnt davor, von der eigenen Energie an andere abzugeben, wenn die eigene Schale leer ist. Bernhard hat im 12. Jh. gelebt, also schon vor 800 Jahren war es ein Thema nicht auszubrennen.

Zum Glück kennt das Christentum jede Menge spirituelle Praktiken, die uns helfen, unsere Verbindung zu Gott zu stärken: christliche Meditation, Rosenkranzgebet, Jesusgebet, Bibelbetrachtung, Exerzitien im Alltag,... Kennst du genug Methoden, wie du deine Schale füllen kannst?

Im Seelsorgeraum gibt es viele Angebote, deinen persönlichen Energiepegel zu heben, ob in Gottesdiensten oder bei Veranstaltungen. Das Einüben neuer Techniken ist leichter in krisenfreien Zeiten. Wenn man in hellen Tagen den Zugang zur Quelle einübt, findet man ihn in dunklen Zeiten leichter.

Nutze diese Möglichkeiten, um deinen Energiepegel hoch zu halten! Dann kannst du überfließen und andere aus deiner Fülle beschenken! (E.R.)

©W. Griesebner



„Es gibt so vieles, was man tun kann“ (Papst Franziskus, Laudato si 180).

Steigende Kosten in fast allen Bereichen (Energie, Sprit, Lebensmittel,...) stellen unseren Lebensstandard momentan auf eine harte Probe. Wie können wir unseren Energieverbrauch im Alltag einschränken?

Ist es wirklich notwendig, kurze Strecken alleine mit dem Auto zu fahren? Oder gibt es Möglichkeiten, mit Nachbarn oder Freunden Fahrgemeinschaften für die täglichen Erledigungen zu bilden?

Müssen wir wirklich unsere Weihnachtsgeschenke im Internet bestellen oder können wir auch regionale Betriebe unterstützen? Versuchen wir doch einmal in der Adventzeit, uns in einen Energiesparmodus zu versetzen und uns gegenseitig „Zeit zu schenken“, um unsere Energiereserven wieder aufzuladen.

Auch ein bewusster Umgang mit Licht und Wärme hilft uns Ressourcen zu sparen. Ist es wirklich notwendig, in innen und außen hell beleuchteten Häusern und überheizten Räumlichkeiten in Sommerkleidung die Winterzeit zu verbringen?

Versuchen wir gemeinsam die Energie, die wir aus so unterschiedlichen Quellen bekommen, auch sinnvoll einzusetzen. Jeder von uns kann einen kleinen Beitrag dazu leisten. Nur indem wir sparsam mit unserer Energie umgehen, können wir unsere natürliche Lebensgrundlage erhalten und die Fülle der Schöpfung bewahren. (N.M.)

Andreas Lechner

Elisabeth Rexeis

Nikola Mitterwallner

Die CARITAS im Ennstal und Ausseerland



Gudrun Marl

Caritas bedeutet aus dem Lateinischen übersetzt „hingebende Liebe“ oder „uneigennütziges Wohlwollen“. In diesem Sinn bereichern allein in der Steiermark mehr als 1.000 freiwillige Mitarbeiter*innen ihr Leben, indem sie wertvolle Zeit und Engagement spenden. Seit Mai 2022 begleite ich als Caritas-Regionalkoordinatorin die Freiwilligen im Ennstal und Ausseerland in ihrem Tun. Ich bin auch Ansprechpartnerin für Fragen rund um die vielfältigen Einrichtungen der Caritas und

zu Unterstützungsmöglichkeiten sowie für soziale Fragen, die nicht klar einer Institution zuzuordnen sind.

Sie erreichen mich unter **0676/880 158 561** bzw. **gudrun.marl@caritas-steiermark.at**.

Auf ein Angebot möchte ich besonders hinweisen: Die „**Beratung zur Existenzsicherung**“ bietet kostenlose und diskrete Unterstützung für Menschen in finanzieller und sozialer Not. Wo notwendig, kann sofort geholfen werden (z.B. mit Kleidung, Lebensmitteln oder Gutscheinen), in Härtefällen auch mit finanzieller Unterstützung. Ziel ist dabei immer die langfristige Sicherung der Lebensgrundlage. Wenden Sie sich für weitere Informationen dazu bitte an **Katharina Huber 0676/880 158 334** oder per Mail: **k.huber@caritas-steiermark.at** oder sehr gerne auch an mich.



Lourdes-Reise

mit Pfarrer Andreas Lechner

Pauschalpreis: € 1.000,- **EZ-Aufpreis:** € 240,-
Weitere Informationen im Pfarrbüro Schladming.

Buchung: MOSER Reisen, Frau Elke Suarez
☎ 0732/2240-49 ✉ suarez@moser.at
www.moser.at

Tag 1: Nizza, Tag 2: Nizza - Lourdes, Tag 3: Lourdes, Tag 4: Pau-Biarritz - St. Jean de Luz - Lourdes, Tag 5: Lourdes - Nevers, Tag 6: Nevers - Einsiedeln, Tag 7: Einsiedeln

**30.4. –
6.5.2023**

Ich besuche dich

©Andrea Piacquadio/pexels.com



ihre Talente einbringen: ob in Gesprächen, beim Singen, Spielen oder Basteln. Einfach ein offenes Ohr und Herz für Menschen zeigen und auf sie zugehen!

Wenn du Lust dazu

Seit der Corona Pandemie ist der ehrenamtliche Besuchsdienst bei uns fast gänzlich verschwunden. Einsamkeit und seelische Not haben aber zugenommen. Es ist uns ein großes Anliegen, wieder Menschen zu begeistern, die in ihrer Freizeit bei freier Zeiteinteilung einsame Menschen oder Pflegeeinrichtungen besuchen möchten. Sie können dabei

hast, komm zu einem unverbindlichen **Infoabend** am **7. Februar um 18:30 Uhr** im **Pfarrzentrum Schladming**. Wenn du dann Interesse hast, gibt es weiterführend 4 Abende, an denen verschiedene Referenten Wissen vermitteln und es einen Austausch gibt. So dass du danach gut informiert diesen schönen Dienst beginnen kannst!

Ein gemeinsamer Tag für die Pfarrgemeinderäte

Erstmals fand Mitte Oktober eine eintägige Klausur für alle Pfarrgemeinderäte aus dem Seelsorgeraum statt. Am Vormittag war es uns wichtig, den persönlichen Glauben jedes Einzelnen und jeder Einzelnen zu stärken. Die Bibelreferentin Birgit Lippitsch hat uns dabei biblisches Wissen lebendig vermittelt. Nur wer selbst aus dem Glauben lebt und sich daraus Stärkung holt, kann seine Fähigkeiten im Pfarrgemeinderat einbringen und für andere da sein. Am Nachmittag haben wir uns mit Referent Bruno Almer strategischen Planungsaufgaben gewidmet. In diesem Arbeitsjahr steht die Evaluierung des Pastoralplans auf dem Pro-

©E. Rexeis



gramm. Erste Ansätze dazu wurden gemeinsam erarbeitet. Abschließend haben wir gemeinsam eine Andacht gefeiert. Danke für diesen gelungenen Tag mit viel Austausch! Es wurde deutlich, dass solche gemeinsamen Tage motivieren, in der eigenen Pfarre weiter zu wirken und die Frohe Botschaft durch unser Tun und Leben zu verkünden.



Die anderen sind uns nicht egal!

Unter diesem Motto steht der jährliche Weltmissionssonntag im Oktober. In jeder Pfarre wurde für das Anliegen von Missio gesammelt und fast überall wurden Schokopralinen verkauft. Die Weltkugel, die in manchen Pfarren – am Foto Schladming und Haus – zum Einsatz kam, verdeutlichte den Kindern und Gottesdienstbesuchern, dass die Welt kleiner ist als sie oft scheint. Unsere Spenden können viel

bewirken und sind ein Zeichen, dass uns die Menschen, auch wenn sie an weit entfernten Orten leben, nicht egal sind!



©A. Grießer



Der geistige Weg einer Wortgottesfeier war das Thema beim diesjährigen Austauschtreffen, zu dem alle WortgottesfeierleiterInnen des Seelsorgeraumes eingeladen waren. Es wurde sichtbar, wie wertvoll, aber auch zeitaufwendig die Vorbereitungen für jeden Gottesdienst sind. Viele neue Ideen und Motivation wurden nach intensiven Gesprächen und einer gemeinsamen Jause mit nach Hause genommen. Danke an alle, die diesen wichtigen Dienst ausüben!

„Sag was dazu!“

„Vom Schatten ins Licht“

von Freya
Maria Zeiler



Als ehemalige Bewohnerin des tiefsten Kleinsölktales weiß ich, wie es sich anfühlt, zwei Monate lang in völligem Schatten zu leben. Auf meinem Heimathof gibt es von Mitte November bis Mitte Jänner keine

Sonne, weil die umliegenden Berge ihr Durchstrahlen verhindern. Als Kind habe ich niemals Notiz von dieser Tatsache genommen – es war halt einfach so. Ich weiß noch genau, als ich im Kindesalter zum ersten Mal bewusst mitgehört habe, wie meine Mutter unserem Besuch diese Situation erklärt hat. Erst dann habe ich realisiert, dass kein Sonnenschein im Winter nichts Gewöhnliches ist.

Meine eigene Erfahrung hat mich gelehrt, dass Schatten keinesfalls etwas Schlechtes ist. Oft wird er mit Negativem assoziiert – die Schattenseite einer Person, der „Kurschatten“ oder auch das Schattendasein. Doch ist es nicht so, dass Schatten in vieler Hinsicht auch Positives mit sich bringt? Ein kühler Schattenplatz bei erdrückender Hitze im Sommer oder die Schattenspiele als Kind bei Zeltübernachtungen. Wo Licht ist, gibt es auch immer Schatten. Seit einigen Monaten habe ich nun eine eigene Wohnung an einem Ort, wo es das ganze Jahr über Sonne gibt – mich hat es sozusagen selbst „vom Schatten ins Licht“ gezogen.

Ich kann immer noch sagen, dass mich das lange Ausbleiben der Sonne niemals gestört hat, im Gegenteil, ich habe es immer als besonders gemütlich empfunden, wenn es viel Schnee gab und sich tagsüber kein einziger Tropfen Wasser an den Eiszapfen der Dachrinnen gelöst hat. Wenn ich dann eingekuschelt in eine warme Decke im Haus mit einem heißen Kakao in der Hand die Füße zum Ofen gestreckt habe und draußen eisige Kälte herrschte – dies ist eine meiner liebsten Erinnerungen meiner Kindheit, welche mir das „Schattendasein“ in den Wintermonaten beschert hat.

Wohin führt die Jugendarbeit?!

fragt Rut Sattinger

Wenn wir uns auf einen Wunsch in unseren Pfarren einigen müssten, dann wäre es wohl, dass die Jugendlichen gerne und regelmäßig unsere Gottesdienste besuchen. Wir hängen Bildern von lebendigen Jugendgruppen nach. Die Realität ist, dass es nicht einfach ist, Jugendliche als Kirche

überhaupt anzusprechen. Wir versuchen es trotzdem! Und das mit unterschiedlichen Angeboten im ganzen Seelsorgeraum. Die Firmlinge des letzten Jahres wurden persönlich zu einem Kinoabend eingeladen und mehr als erwartet kamen auch.

Ob sie der Einladung zum Kegelaabend im Februar folgen werden, ist deshalb aber noch nicht sicher.

Jeden ersten Montag im Monat wird in der Franziskuska pelle in Haus eine Jugendmesse gefeiert und anschließend Zeit miteinander verbracht.

Der Lobpreis, der ab November im Pfarrsaal Gröbming gefeiert wird, ist auch offen für jeden und jede jeden Alters.

Wer Angebote für Jugendliche setzt, muss mit Enttäuschung der eigenen Vorstellungen umgehen können.

©Lisa Spreckelmeyer/pixelio.de



Gelingen Begegnungen, sind sie eine große Bereicherung!

Wie die Samen einer Blume wissen auch wir noch nicht, wohin uns der Wind trägt. Aber wir werden immer wieder versuchen, mit ihm zu fliegen.

Lebenslicht und S(ch)einwerfer

©pixabay



Gedanken von Wolfgang Griesebner

Licht ist Leben. Es macht lebendig. Licht lässt das Leben erblicken. Es fördert Wachstum, Erblühen und Reifen. Licht durchbricht die Dunkelheiten und eröffnet Horizonte. Licht wirkt auf den Menschen körperlich und seelisch. Unser christlicher Glaube macht uns zu „Kindern des Lichtes“. Wir sind berufen „Strahlkräfte“ Gottes zu sein, himmlische „Scheinwerfer“. Wie es technisch unterschiedliche Lichtquellen gibt, so ist es uns Menschen möglich, auf verschiedene Weise „Licht zu sein“. Manche ähneln Ker-

zenlichtern. Mit ihren kleinen Flammen durchbrechen sie die Finsternis und ihre sanfte, wärmende Ausstrahlung erweckt Hoffnung. Viele ähneln Glühbirnen. Ihre Leuchtkraft hängt von der Wattleistung ab und sie scheinen trotz mehr Helligkeit warm und heimelig. Andere sind wie leistungsstarke Scheinwerfer, klar, weit ausleuchtend. Alle haben ihre sinnvolle Wirkmacht, um im Zusammenleuchten mehr Licht in die Welt zu bringen.

Menschen wie Kerzenlichter reagieren sofort und sensibel auf alle klimatischen Veränderungen in der Umgebung. Sie können durch bedrohliche Einflüsse zu flackern beginnen und sogar auslöschen. Des-

halb heißt es, sich selbst zu schützen, wenn nötig für eine persönliche Schutzzeit „Windlicht“ zu werden oder es für andere Bedrohte zu sein. Menschen wie Glühbirnen sind mit der Herausforderung konfrontiert, je nach Energie am richtigen Ort montiert zu sein bzw. ihn zu wählen. Es ist nicht zielführend, mit einer 25-Watt-Birne einen großen Saal beleuchten zu wollen. Genauso geht es uns mit Aufgaben, die über unsere Möglichkeiten hinausgehen. Das führt zu Frustration und im schlimmsten Fall zum Burnout. Im umgekehrten Fall wird mit einer 120-Watt-Birne in einem kleinen Kammerl dasselbe passieren. Es wird alles überstrahlt, Energie und Kapazität werden vergeudet. Unter- und Überbelichtung, unter- oder überforderte Menschen sind belastet und nur bedingt „Hilfsleuchten“ für die Nächsten.

Am richtigen Ort zu leuchten, ist der Schlüssel zu einem erfüllten Leben, wie es Gott für uns möchte. Das führt uns zum dritten Begriff, dem Wortspiel vom Sein- und Scheinwerfer. Wer mit einem Fahrzeug in der

Dunkelheit ohne Gegenverkehr unterwegs ist, fährt mit Aufblend- oder Fernlicht, das ihm sowohl die Breite wie die Weite ausleuchtet. Kommt ein Fahrzeug entgegen, heißt es abblenden, sonst blenden wir den anderen und nehmen ihm die Sicht. Wenn sich Menschen wertschätzend auf Augenhöhe begegnen wollen, heißt es auch sich zurückzunehmen, um den Wert des anderen Lichtes für das eigene zu erkennen. Dann gelingt es vom Schein zum Seinwerfer zu werden. Als Gleichnis zur dreifachen christlichen Liebe geht es um die Stärkung und Achtsamkeit des eigenen Seins, um seine Nächsten „sein“ lassen zu können und das Dasein Gottes in der Welt zum Leuchten zu bringen. Im Laufe eines irdischen Lebens mit Höhen und Tiefen sind wir diesem Wechsel als Lichtquellen ausgesetzt. Von Perioden mit großer Strahlkraft bis zum letzten Aufflackern und Erlöschen im Tod. Bleiben wir trotzdem getrost: Licht ist Leben und als Auferstehende werden wir endgültig erleuchtet in das ewige Sein Gottes zurückgeworfen.

Für das LICHT und gegen das Blackout – UNSER GOTT!

Joseph Haydn setzt in seinem Oratorium „Die Schöpfung“ ein starkes Ausrufezeichen seines Glaubens: Es beginnt mit einer sinfonischen »Vorstellung des Chaos«, einer Vertonung des »Nichts«, die dann von einem gewaltigen »Licht«-Chor hinweggefegt wird. Nach dem anfänglichen Chaos der Musikinstrumente spricht Gott sein ERSTES Wort in die Schöpfung: „Es werde Licht!“ (Gen 1,3) Gott ist gegen das Blackout!

von Andreas Lechner

In der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift findet sich das Wort „Licht“ 196 mal. Die Quersumme daraus ergibt 7. Die 7 ist in der Sprache der Bibel die Zahl für Fülle und (die) Ganzheit. Gottes Schöpfung ist in ihrer Ganzheit vom Licht Gottes erfüllt.

Unser Schöpfergott hat aber nicht ein für alle Mal den himmlischen Lichtschalter gedrückt, sondern ist in seiner Schöpfung die ganze Geschichte hindurch lichtvoll wirksam. Da gibt es den göttlichen Bewegungsmelder, der es immer wieder licht werden lässt, weil Gott sich stets auf uns Menschen zubewegt!

Das Volk Israel erlebt den rettenden Schöpfergott in der Dunkelheit als begleitende Feuersäule (Ex 13,21). Ein Licht, und mag es noch so klein sein, ist sichtbar und gibt Sicherheit. JHWH hat Israel in die Freiheit geführt. Und er begleitet sein Volk auch weiterhin.

Der Prophet Jesaja schreibt in der Vision der Menschwerdung des Erlösers, dass das Volk, das im Dunkeln geht, ein helles Licht sieht. (vgl. Jes 9,1) Findige Hüttenwirte haben in den Westalpen auf den komplizierten Zustiegen bis zu den Gletschern der Viertausender



©NASA ESA CSA STScI

Reflektoren auf Steinen und Felsen montiert. So finden die Bergsteiger im Licht ihrer Stirnlampen in der Dunkelheit sicher den Weg.

Im bekannten Weihnachtsevangelium wird es lesbar, hörbar und erfahrbar: Gott macht die Nacht unseres Lebens hell. Es ist bezeichnend für Gott, dass Hirten in der Nacht(!) die frohe Botschaft von der Menschwerdung Gottes erfahren. „Und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr“. (Lk 2,9)

Das moderne James-Webb-Teleskop sendet uns seit kurzer Zeit beeindruckende Bilder von fernen Galaxien und Sternen im Universum. Über diese Lichtge-

schöpfe können und dürfen wir Menschen staunen. Lange vor den Hightech-Teleskopen wie Hubble oder James Webb haben sich Menschen auf den Weg gemacht (vgl Mt 2,1ff). Ein Stern hat sie geführt. Die Weisen aus dem Morgenland haben erkannt, dass der Stern nicht göttlich ist. Er ist ein

Geschöpf, das auf den liebevollen Schöpfergott hinweist. Gott ist gegen das Blackout!

In der Begegnung mit Simeon und Hanna (Lk 2,22ff) erfahren Maria und Josef, dass Jesus das „Licht ist, das die Heiden erleuchtet und Herrlichkeit für das Volk Israel ist“. In der Begegnung mit Gott wird es auf der ganzen Welt licht.

Und die Heilige Schrift schließt mit trostreichen Worten, dass in der Vollendung der Welt Gott selber das Licht ist: „Es wird keine Nacht mehr geben und sie brauchen weder das Licht einer Lampe noch das Licht der Sonne. Denn der Herr, ihr Gott, wird über ihnen leuchten und sie werden herrschen in alle Ewigkeit.“ (Offb 22,5)

Das erste Wort, das Gott in seine Schöpfung spricht, ist LICHT. Und ER wird unser Licht sein in der Vollendung von Zeit und Welt.

In der Dunkelheit unserer Tage und Welt ist es ein frohmachender Gedanke, dass Gott unser Licht ist. Durch sein Dasein bei uns aktiviert er immer wieder den himmlischen Bewegungsmelder. Denn Gott ist für das Licht und gegen das Blackout!



Alexpdx©

Ehejubilare 2022

Ehepaare aus dem Seelsorgeraum, die seit 25, 40, 50, 60 oder gar 65 Jahren verheiratet sind, waren heuer wieder zu einem Gottesdienst eingeladen, der an drei Pfarrorten stattfand.

Am 2. Oktober feierten Jubelpaare in Gröbming zugleich mit dem Erntedankfest gleichsam „Erntedank“ ihrer Ehe, die Jubilare der östlichen Pfarren begingen

Der Festgottesdienst in **Gröbming** wurde von den Pruggerer Bläsern und Gerhard Hemedinger an der Orgel musikalisch umrahmt.

©E. Langanger



ihr Fest am Weltmissionssonntag, dem 23. Oktober in Öblarn und die Ehejubilare aus den westlichen Pfarren fanden sich am 30. Oktober zu einem Dankgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Schladming ein. Eine Agape bildete den Ausklang der drei Feiern.

Kleine Gaben und Erinnerungsfotos für die Eheleute waren die Andenken an dieses Jubiläum.

Die Jubelpaare in **Öblarn** nach dem Gottesdienst, für dessen musikalische Gestaltung die Gruppe „Mitanond“ sorgte.



Zum Gottesdienst für Ehejubilare in **Schladming**, musikalisch begleitet vom Shalomchor, kamen mehr Ehepaare als für das Erinnerungsfoto auf den Altarstufen gleichzeitig Platz hatten. Darum gibt es zwei Aufnahmen.

Herzlichen Dank...

...den zahlreichen Freiwilligen, die alljährlich bei der Kirchenreinigung in ihrer Pfarre tatkräftig mit anpacken. Sie zeigen mit dieser wichtigen Tätigkeit, was alles „Ehrenamt“ sein kann und dass miteinander jede Arbeit leichter zu meistern ist.



Im September wurde die Pfarrkirche **Gröbming** wieder zum Strahlen gebracht. Umsichtig und sorgfältig waren die Kirchenputzerinnen und -putzer am Werk.



Am 17. Oktober brachte ein hoch motivierter „Saubermacher-Trupp“ aus Frauen und Männern die Pfarrkirche **Haus** wieder auf Hochglanz.



Wie groß die Kirche ist, merkt man besonders, wenn alles gereinigt werden soll. Doch jedes Jahr erledigen dies in **St. Martin** immer wieder viele fleißige Frauen.



Die Öblarner Minis – flott unterwegs

Minifest 2022

Heuer konnte der große Ministrantentag wieder veranstaltet werden. Minis aus dem ganzen Seelsorgeraum Oberes Ennstal waren am 1. Oktober in Admont dabei. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst in der Stiftskirche mit Pfarrer Engelbert Hofer konnten die Kinder an verschiedenen Stationen ihre Kreativität, ihr Wissen und ihre Sportlichkeit beweisen. Besonderes High-



Das Gröbminger Ministrantinnenduo

light war wohl das Schwimnudel-Turnier. Gemeinsam mit den MinistrantInnen aus St. Martin konnte das Gröbminger Ministrantinnenduo in einem spannenden Match den Sieg gegen die Minis aus Lie-



Die Minis aus St. Martin

zen holen. Es war ein fröhlicher, dankbarer Austausch. Durch dieses Beisammensein wurden die Minis in ihrem wertvollen Dienst bestärkt. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Dank für die Ernte

Erfreulich ist es, dass immer stärker die Kinder schon ab dem Kindergartenalter in die Erntedankfeiern einbezogen werden. Beispiele aus mehreren Pfarren des Seelsorgegebietes zeigen die Vielfalt der Fei-
gungsgestaltung. Ein Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, dass der Erntedank in ihrer Pfarre zu einem besonderen Feiertag wurde!



Unter der Anleitung von Monika Huber haben Frauen des **Assacher** Pfarrgemeinderats mit Helferinnen wieder eine prächtige Erntekrone angefertigt. Die Kindergartenkinder bereicherten den Erntedankgottesdienst am 16. Oktober mit einem Lied und heuer erstmals mit einer eigenen selbstgemachten Erntekrone. Die Assacher Minis hatten Sonnenblumen gebastelt. Die Musikkapelle umrahmte sehr feierlich die Messe, hinterher gab es bei einer Agape noch ein geselliges Beisammensein am Kirchplatz.



Beim Erntedankfest in **Gröbming** am 2. Oktober feierten Kinder aller Altersstufen freudig mit.



Am Samstag, dem 24. September, feierte die **Kleinsölk** in der Vorabendmesse Erntedank. Andreas Lechner segnete die Erntekrone, bevor wir in die festlich geschmückte Kirche einzogen. Der Kirchenchor Kleinsölk und Organistin Beate Koller gestalteten wieder die Messe mit.



Auch die Kinder des Pfarrkindergartens **Haus** wirkten mit einer eigenen Erntekrone beim Erntedankfest am 2. Oktober fleißig mit.



Germana Maier und Manuela Pinter haben auch heuer wieder eine wunderschöne Erntekrone für die **Pfarre St. Martin** gebunden, die beim Erntedankfest Anfang Oktober von vier Volksschülern, begleitet von der Musikkapelle St. Martin, in die Pfarrkirche getragen wurde. Pfarrer Siegmund Peschl feierte mit vielen Gottesdienstbesuchern die heilige Messe und vier Bläser gestalteten den musikalischen Teil.



Für die Ernte dankte die **Pfarre St. Nikolai** am 9. Oktober. Diakon Wolfgang Griesebner feierte in der vollen Pfarrkirche einen Wortgottesdienst mit Kommunionfeier. Mit dem Hirtenstab als Beigabe zur Erntekrone wurden die Qualitäten eines guten Hütens und Behütetseins thematisiert. Kindergartenkinder und Volksschüler erfreuten mit Texten und Liedern. Musikalisch umrahmten die Feier Gabi Holzinger und Religionslehrerin Helga Rößler.

Der heilige Martin als Vorbild – Licht in der Dunkelheit

Heuer bestand das Laternenfest im Pfarrkindergarten **Haus** aus zwei besonderen Veranstaltungen, bei denen der heilige Martin im Mittelpunkt stand. Am Don-



nerstag in der Früh, einen Tag vor dem Martinstag, machten wir uns gemeinsam mit Pfarrer Andreas Lechner auf, um nur mit den Kindern aus dem Kindergarten und der Kinderkrippe eine kleine, stimmungsvolle Andacht in der Kirche zu feiern. Danach gab es in jeder Gruppe eine gemeinsame Martinsjause und zum Abschluss noch ein Bilderbuchkino.

Am Martinstag selbst fand erstmalig ein Laternenerlebnispfad rund um den Pfarrhof statt. Auf diesem Pfad fanden die Kinder mit ihren Familien Stationen, die vom Thema „Heiliger Martin“ bestimmt waren. So wurde Brot geteilt, die Martinslegende erzählt, es wurden Dankeskarten ge-



schrieben und ein Gemeinschaftsbild aus Naturmaterialien wurde gestaltet. Zum Abschluss des Pfades gab es vom Team des Kindergartens und der Kinderkrippe einen warmen Punsch zum Aufwärmen.

© St. Iga



Am Abend des 9. November wurde der Innenraum der **Öblarner** Pfarrkirche nur vom Kerzenlicht aus den selbst gebastelten Laternen der Kindergartenkinder erleuchtet. Auch die Augen der Kinder strahlten, als der heilige Martin als besondere Lichtgestalt gefeiert wurde.



Unter fachkundiger Anleitung von Barbara Riemelmoser entstanden in **Kulm** die Laternen für die Martinsfeier.



Am Abend des Martinstages fand in **Niederöblarn** eine stimmige Martinsfeier statt. Es ist sehr erfreulich, dass so viele Kinder und Erwachsene beim Martinspiel und der darauffolgenden Laternenwanderung dabei waren. Ein Teil der freiwilligen Spenden, die bei der anschließenden Jause eingenommen wurden, konnte dem Sozialausschuss der Pfarrgemeinde Öblarn übergeben werden.



Pfarrre Kulm: Zwei neue Pfarrgemeinderätinnen stellen sich vor



Kerstin Gruber

Ich bin verheiratet, habe zwei Töchter und lebe seit über 25 Jahren mit meiner Familie in Ramsau am Dachstein. Ich arbeite in der Politischen Expositur in Gröbming im Bezirksjagdamt.

Warum ich im Pfarrgemeinderat bin:

Weil ich aktiv an „Kirche“ mitarbeiten kann und mich gerne als Werkzeug Gottes zur Verfügung stelle.

Weil ich vielleicht andere Menschen aufmerksam auf Gott und Gottes Wort, neugierig auf Kirche und Glauben machen kann. Sollte es gelingen, auch nur einen einzigen Menschen dazu zu bringen, sich auf Gott einzulassen, so könnte ich einen winzig kleinen Bruchteil all dessen, was der Herr mir geschenkt hat, zurückgeben.

Weil ich gerne in der Gemeinschaft mit Christen bin, die heilige Messe mitgestalte und mich in den Dienst Gottes stelle.

Weil Gott mir die Gnade hat zukommen lassen, mir mein Leben zu schenken!

Weil ich von ihm gewollt und geliebt bin.

Weil der Herr mir, als unvollkommenem Menschen, der Fehler und Sünden begeht, jeden neuen Tag die Chance gibt, wieder von vorne anzufangen.

Ich lebe mit meiner Familie schon 24 Jahre in der Ramsau, bin Physiotherapeutin und leite die Praxengemeinschaft „Gesundzeit“ in Schladming. Meine kirchliche Mitarbeit begann als Leiterin von Jungschargruppen in Graz und ich war Pfarrgemeinderätin in der Pfarre St. Leonhard. In der Ramsau bin ich seit ein paar Jahren Lektorin und seit heuer Mitglied im Pfarrgemeinderat.



Claudia Madlencnik

Der Glaube an Gott gibt mir Stabilität. Ich vertraue darauf, dass er mein Leben lenkt, weiß aber auch, dass ich alle Entscheidungen treffen muss. Da fallen mir die Worte meiner Urgroßmutter ein: „Mensch denk, Gott lenk“.

Bei der konstituierenden Sitzung im April in Gröbming hat mich fasziniert, wie umfangreich die Tätigkeiten der Mitglieder sind, und wieviel Motivation und Engagement von den Menschen mitgebracht werden. Meine Mitarbeit sehe ich als Möglichkeit, Aktivitäten der Pfarre zu unterstützen und dadurch Menschen in ihrem Leben zu helfen. Ich bin auch im „Gremium Jugend / Kinder und Familien“ aktiv, wo wir überlegen, wie wir Kindern den Glauben näherbringen können. Ich freue mich auf die weiteren neuen Herausforderungen!



© M. Huber (6)

Hauser Krippenprojekt

Krippenbaumeister Adi Barazutti konnte vom Pfarrgemeinderat begeistert werden, für die Pfarrkirche Haus eine neue Krippe zu planen. Adi hat diese Herausforderung gerne angenommen und hat seine Ideen und seine Arbeit aufopfernd in dieses Projekt gesteckt. Ebenso hat jeder mitwirkende Pfarrgemeinderat bis jetzt über 60 Arbeitsstunden daran gemauert, geschnitten und gepinselt. Ab der Adventzeit bis Maria Lichtmess kann die neue Weihnachtskrippe in der Hauser Kirche betrachtet und bewundert werden.



Nach zweijähriger Pause konnte heuer am 13. November die Elisabethfeier mit Krankensalbung in **Haus** wieder abgehalten werden. Nach der heiligen Messe wurden die Mitfeiernden zu einer Jause in den Pfarrhof eingeladen. Gemeinsam konnten wir schöne Stunden mit Gesangseinlagen genießen.



Ein Beispiel für Nachhaltigkeit in der **Pfarre Haus**: Statt der Entsorgung im Glascontainer werden die gereinigten Fläschchen mit heiligem Wasser befüllt.

Leonhard-Kirchtag in der Großsölk

Am 5. November pilgerte die landwirtschaftliche Bevölkerung aus den umliegenden Pfarren des Seelsorgeraumes wieder zum „Viehpatron Leonhard“ in die Großsölk. Die Allerheiligen-Litanei zu Prozessionsbeginn bildete den Auftakt zur nachfolgenden Messfeier mit Kaplan Ioan und Wolfgang Griesebner. Für die festliche Umrahmung des Gottesdienstes sorgte die Chor-gemeinschaft St. Nikolai.



©PGR Pichl (2)

Exkursion in den Pichler Glockenturm

Der Einladung von Stefan Schaumberger folgten die Erstkommunionkinder, wagten sich gemeinsam mit ihm hoch hinaus und erkundeten den Glockenturm in Pichl.

Ein Knöpfchen drücken und die Automatik bedienen ist schon cool, aber selber den Klöppel schwingen ist viel cooler. Der Eintrag ins Tagebuch: „Einmal an der großen Glocke hängen“ ist gelungen.

Dachrenovierung Assach

Ende August wurde der Dachstuhl der Assacher Kirche von der Firma Singer mittels Heißluftverfahren vom Holzwurm befreit. Kostenpunkt: € 8.000,-. Anfang Oktober bekam unsere Pfarrkirche auf der Südseite ein neues Schindeldach. Die Firma Janisch leistete hervorragende Arbeit. Alles ging schnell und unfallfrei über die Bühne. Zusammen mit der Holzwurmbekämpfung belaufen sich die Kosten auf ca. € 22.000,-. Trotz Zuwendungen vom Denkmalamt und bischöflichen Bauamt bleiben für die Pfarre Assach noch ca. € 14.000,- selbst zu finanzieren. Das ist eine große Herausforderung!

Wer einen Spendenbeitrag leisten möchte, kann dies gerne unter folgender Kontoverbindung machen:

Pfarre Assach

IBAN: AT15 3811 3000 0305 9862 / BIC: RZSTAT2G113

Jeder noch so kleine Betrag hilft! Danke!



Elisabethfeier und -jause in Pichl

Vor der Elisabethfeier konnten sich am Samstag, dem 19. November, Pfarrmitglieder über 70 Jahre gemeinsam im Pfarrhof bei einer kräftigen Fleischsuppe und Kuchen stärken und sich so etwas anders auf den Gottesdienst einstimmen. Ganz im Zeichen der heiligen Elisabeth hatten die Gespräche auch sicher heilende Wirkung. Man tauschte sich über Jugenderinnerungen und vergangene Gottesdienstfeiern aus und die eine oder andere Anekdote stärkte auch die Lachmuskeln. Pfarrer Andreas Lechner zelebrierte anschließend den Gottesdienst mit der Gelegenheit zur Krankensalbung.

Pfarrwallfahrt nach Oberösterreich

Die diesjährige Pfarrwallfahrt der **Pfarre Gröbming** unter der Reisebegleitung von P. Andreas Scheuchenpflug führte ins Zisterzienserkloster Wilhering. Am 15. Oktober, bei nicht sehr freundlichem Herbstwetter, fuhren zwei Busse über Linz und dann der Donau entlang nach Wilhering. Bei den Andachten in den Bussen, geleitet von P. Andreas und Rosemarie Gruber, wurde über das Leben der heiligen Maria meditiert.

In der Wilheringer Stiftskirche – nach Cornelius Gurlitt die glänzendste Leistung des Rokokos im deutschen Sprachraum – wurde der festliche Gottesdienst gefeiert. In seiner Predigt wies P. Andreas auf die besondere Bedeutung der Hl. Maria als Vorbild und Wegweiserin für unser Leben hin.

Nach dem Mittagessen ging die Fahrt weiter nach Linz zu einem Stadtbummel oder Kaffeehausbesuch und anschließend mit der nostalgischen Bahn auf den Pöstlingberg. Das Wetter ließ einen wunderbaren Blick auf Linz zu. Nach der Besichtigung der Pöstlingbergkirche wurde die Heimfahrt angetreten. Organisator Herbert Wieser verabschiedete sich bei den Teilnehmern mit einem kleinen Dankepräsent aus dem Klosterladen in Wilhering und versprach, auch 2023 wieder eine Pfarrwallfahrt zu organisieren.



©W. Pliz (2)

©J. Mannseer

ENDLICH...

... dürfen wir wieder die Kinder zu unseren halbstündigen Gottesdiensten am ersten Montag im Monat um 15 Uhr im **Gröbminger Pfarrhof** begrüßen. Mit Liedern, Geschichten und Spielen danken, bitten und beten wir und wollen Gott immer besser kennenlernen. Zu den Themen „Jesus lässt mich aufblühen“ und „Hl. Elisabeth“ haben wir uns schon getroffen. Der nächste Gottesdienst wird am **5.12.2022 um 15 Uhr** in der Pfarrkirche stattfinden. Da werden wir vom hl. Nikolaus hören und er wird uns auch besuchen. **Weitere Termine: 9. Jänner, 6. Februar und 6. März.** Kommst du auch? – Wir freuen uns auf dich!



Nikola – Kein Vergnügen ohne Arbeit

Da möchte man wohl meinen, Pfarrfeste sind etwas, um rein die Seele baumeln zu lassen und zu genießen. Obwohl – zu Zeiten ohne technische Kommunikationsmittel waren kirchliche Anlässe auch „Geschäftsmöglichkeiten“. Unserer Verantwortlichen im Seelsorgeraum Nikola Mitterwallner sind diese persönlichen Begegnungen auch heute wichtig. Es redet sich über Anliegen und Probleme leichter. Liebe Nikola, danke für dein Engagement, auch im Namen der anderen Pfarren im Seelsorgeraum. Wichtig ist nur, dass die Arbeit nicht das Vergnügen mindert.



©W. Griesebner

Nikola im Austausch mit Himmlisch-Urlauben-Vermieterin Maria Krause beim Pfarrfest St. Nikolai

Wohnung im Pfarrhof

Der Pfarrhof in **Kleinsölk** steht schon seit Jahren leer. Das Obergeschoss könnte bei Bedarf kurzfristig zu einer Wohnung mit rund 113 m² adaptiert werden. Küche, Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, Bad/WC, Flur mit Stiegenhaus. Bei Interesse: Manfred Brandner, Tel.: 0676/7623139

Am 16. Oktober lud der Kameradschaftsbund **St. Nikolai** zum Kirchgang. Nach der heiligen Messe mit Kaplan Ioan und dem Gedenken an die gefallenen und verstorbenen Kriegsteilnehmer beim Kriegerdenkmal fand die Jahreshauptversammlung im Gasthof Gamsjäger statt. Hauptthema waren die laufenden Vorbereitungen zur 100-Jahr-Feier im Jahr 2023.

©S. Lemmerer



Pfarrleben in der Kleinsölk



Mit einer Festmesse, zelebriert von Kaplan Ioan Ioja und mitgestaltet vom Männerchor Großraming, wurde am 4. September der Schutzengel-Kirchtag eröffnet. Anschließend herrschte reger Betrieb im Pfarrcafé bei Kirchtagssuppe, Kaffee und Kuchen. Danke dem fleißigen Team und den Harmonikaspielern Leonhard und Lukas!

Der Friedhof in Kleinsölk wird von Florian Huber in Schuss gehalten. In umfangreichen Arbeiten wurde das Areal der bestehenden Urnenerdgräber neugestaltet und weitere vier neue Plätze vorbereitet. Auch die Stiege zur oberen Friedhofetage erfuhr eine gründliche Sanierung. Für den Blumenschmuck in vielen Bereichen um den Kirchplatz zeichnet ebenso Florian Huber verantwortlich. An dieser Stelle einmal ein großes DANKE für dein Wirken!



©F. Huber



©M. Brändner (4)

Am Samstag, dem 10. September, feierten wir mit Kaplan Ioan Ioja und zahlreichen Besuchern die Sennerinnenmesse bei der Hubertuskapelle am Schwarzensee. Die musikalische Umrahmung übernahm ein Bläserquartett der MK Kleinsölk.

Abenteuerlich und erlebnisreich war der Ausflug der Kleinsölkler MinistrantInnen in den Kletterpark Gröbming. Nach anfangs leichten Problemen des „Zutrauens“, über mutige Aktionen in der Luft, waren wir zum Schluss doch wieder alle sehr froh, den Boden unter den Füßen zu spüren. Mit einer Pizza und einem gemütlichem Beisammensein in der Kneippanlage ließen wir den wunderbaren Tag in der Gemeinschaft ausklingen. Danke Annalena, Veronika, Johanna, Niklas und Florian für euren wertvollen Dienst in unserer Kirche!

©M. Selinger



Das Pfarrpatrozinium „Kreuzerhöhung“ feierten wir am 14. September. Die Festmesse feierte Pfarrer Andreas Lechner mit uns, der Kirchenchor Kleinsölk und Organistin Beate Koller sorgten für den gesanglich/musikalischen Part. Im Pfarrcafé gab es frischen Sturm und Verhackerbrötchen.

Das 50-jährige Partnerschaftsjubiläum der Gemeinden Ilshofen (Baden-Württemberg) und Sölk feierten wir mit einer Festmesse im Gedenken an die verstorbenen Gründungsbürgermeister Hermann Merz und Hermann Hofer am 2. Oktober. Bürgermeister Martin Blessing aus Ilshofen spielte persönlich die Orgel und fügte sich in die Reihen des Kirchenchores Kleinsölk, der die von Dragan Jurić zelebrierte Messe gesanglich mitgestaltete.

Martinitag in St. Martin

Viele Gottesdienstbesucher und Pilger waren zum gemeinsamen „Mescht'nlob'n“ gekommen. Die Schüler der Volksschule zeigten in der Geschichte vom Schuster Martin sehr eindrücklich die christliche Ethik der Nächstenliebe. Abt Gerhard Hafner zelebrierte mit Pfarrer Andreas Lechner, P. Andreas Scheuchenpflug, P. Engelbert Hofer und P. Siegmund Peschl die heilige Messe. Die Chorgemeinschaft gestaltete den musikalischen Teil.



Im Anschluss an den Martinigottesdienst verlieh Bürgermeister Fritz Zefferer im Namen der Gemeinde das goldene Ehrenzeichen der Gemeinde Mitterberg-St. Martin an P. Siegmund Peschl für besondere Verdienste um die Pfarrgemeinde. Dieselbe Auszeichnung erhielt auch P. Andreas Scheuchenpflug. Herzliche Gratulation!

In St. Martin wurde die Pfarrgemeinde anschließend an den Erntedankgottesdienst zum Pfarrfest eingeladen. Viele fleißige Hände machten es möglich, den Besuchern in der Volksschulturnhalle ein gutes Essen mit Getränk, Kaffee und Kuchen anzubieten. Herzlichen Dank allen, die bei diesem gelungenen Pfarrfest mitgeholfen haben. ▼



Am 6. November stellten sich die heurigen Firmlinge in der Gottesdienstfeier der Pfarrbevölkerung von St. Martin vor. Sie werden für die Firmung am 7. Mai 2023 von Ingrid Hirz vorbereitet. ◀

Der Ministrantenausflug der Pfarre St. Martin führte uns heuer auf den Wilden Berg nach Mautern. Ob beim Beobachten der Bärenfütterung, bei der Flugshow der Greifvögel oder beim Runterdüsen mit der Sommerrodelbahn – Spaß, gute Laune, lustige Gespräche und vor allem die Gemeinschaft standen an diesem Tag im Vordergrund. Danke, dass ihr immer so fleißig zum Ministrieren kommt und man sich immer auf euch verlassen kann! ▶



Die acht Erstkommunionkinder der Pfarre St. Martin werden am 12. März 2023 im Rahmen der heiligen Messe vorgestellt und am 30. April 2023 ihre Erstkommunion feiern. ▲

Erhaltungsarbeiten an der St. Martin Kirche

Eine neue Steuerung des Läutwerkes wurde eingebaut. Nochmals herzlichen Dank allen großzügigen Spendern.

Im nächsten Jahr soll die Westfassade der Kirche saniert werden. Auch dies wird wieder einen beträchtlichen Betrag erfordern.

Ende Oktober feierten die Jäger des Bezirkes Gröbming des Steirischen Jagdschutzvereines ihren „Erntedank“ bei herrlichem Wetter mit einer Hubertusmesse, zelebriert von Pfarrer Siegmund Peschl, bei der Hubertuskapelle in St. Martin. ▼





Der Öblarner Kirchturm brennt!

Das war die Übungsannahme bei einer Feuerwehrübung am 12. November. Personen (Ministranten) seien im Kirchturm eingeschlossen, es gäbe keinen Fluchtweg nach unten. Die Rettung erfolgte per Drehleiter der FF Schladming durch das oberste Turmfenster.

Im Zuge dieser Übung wurde über der östlichen Turmuhr das Admonter Stiftswappen wieder angebracht, nachdem es schon seit mehreren Jahren restauriert war, aber lange auf die Montage in schwindelerregender Höhe warten musste. Danke an Waltraud Ettlmayr für die Initiative, dem gf. PGR-Vorsitzenden Hans Zeiler für die Unterstützung sowie der FF Schladming und der FF Öblarn für die große Hilfe!



Dankfeier für Öblarner Pfarrgemeinderäte

Am 27. September trafen sich im Öblarner Pfarrsaal noch einmal die bei der Wahl im Frühjahr ausgeschiedenen Pfarrgemeinderäte der vergangenen Periode. Die aktuellen Pfarrgemeinderäte hatten zu einer Dankesfeier geladen. In froher Runde wurde Rückblick gehalten. Zugleich gratulierten die Pfarrgemeinderäte mit Pfarrer Andreas Lechner der gf. Vorsitzenden der letzten fünf Jahre, Waltraud Ettlmayr, zu ihrem runden Geburtstag.

Gemeinsam und achtsam unterwegs

Rund 20 Wanderer aus der Pfarre Öblarn und anderen benachbarten Pfarren machten sich am 3. September auf zum gemeinsamen und achtsamen Unterwegssein.

Per Bus ging es hoch hinauf über Aigen im Ennstal, wo die Wanderung mit einer Morgenandacht gestartet wurde. Der Wanderweg führte über zwei Gipfel. Beim Gipfelkreuz auf der „Hohen Trett“ wurde am Vormittag innegehalten, rund um das Kreuz auf dem „Blosn“ ertönte später das gemeinsame Mittagslob in beschaulicher Natur. Dann ging es steil bergab zur Wallfahrtskirche Oppenberg, wo die Pilgergruppe mit dem Rottenmanner Pfarrer Johann Huber die heilige Messe feiern durfte. Beim abschließenden Pilgersuppenessen im Gasthaus Grobbauer bedankte sich die Wallfahrergruppe bei Pilgerbegleiterin Waltraud Ettlmayr für die gute Organisation und Planung. Die Wanderung war anspruchsvoll, aber segensreich.



Öblarner beim Patrozinium in Sankt Martin

Rund 20 Öblarnerinnen und Öblarner machten sich am 11. November auf den Fußweg zum Patrozinium in die Nachbarpfarre Sankt Martin am Grimming. Nach dem Marsch über den Mitterberg wurde der Festgottesdienst in St. Martin mitgefeiert.



Ökumenische Andacht 120 Jahre LG Ennstal

In der Kulturhalle Gröbming fand am 22. Oktober die Festveranstaltung zum Jubiläum der Landgenossenschaft Ennstal statt. Die beiden christlichen Kirchen waren gebeten, eine Andacht zu gestalten. Diakon Wolfgang Griesebner eröffnete mit dem Schriftwort aus dem 2. Korintherbrief 9, 6-11 vom Säen und Ernten, Geben und Nehmen, von Armut, Reichtum und vom Danken. In der Predigt erinnerte Pfarrer Dr. Manfred Mitteregger an die christlich-sozialen Wurzeln der Genossenschaften, um Not zu lindern und Grundbedürfnisse

zu decken. Die beiden Geistlichen sprachen anschließend ein Segensgebet über die landwirtschaftlichen Grundnahrungsmittel-Lieferanten, das Personal der vier Betriebe und alle Anwesenden.

©LGE



©M. Brandner



Die ökumenische Bergmesse der Freistoana z'Gröbming wurde heuer am Gipfel des Freiensteins am 25. September gefeiert.



© K. Edegger

Bezirkserntedankfest in Öblarn

Das diesjährige Erntedankfest in Öblarn hatte einen besonderen Anlass. Die kirchliche Feier war eingerahmt vom zweitägigen Bezirkserntedankfest der Landjugend. Aus diesem Grund wurde nach der Segnung der von der Landjugend-Ortsgruppe Öblarn gebundenen großen Erntekrone diese in einer feierlichen Prozession in die Pfarrkirche getragen. Dort wurde ökumenischer Gottesdienst gefeiert.



©PGR Pichl

In der Pfarre Pichl wird der Erntedank, so wie auch andere Feste im Jahreskreis, ökumenisch gefeiert. Nach einer Begrüßung durch den Pfarrgemeinderat leitete Diakonin Elisabeth Pilz den heurigen Gottesdienst, bei dem die Volksschulkinder mit Barbara Riemelmoser die Fürbitten vortrugen und in Form von Blütenblättern auf einer Pinnwand gestalteten.

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

AT

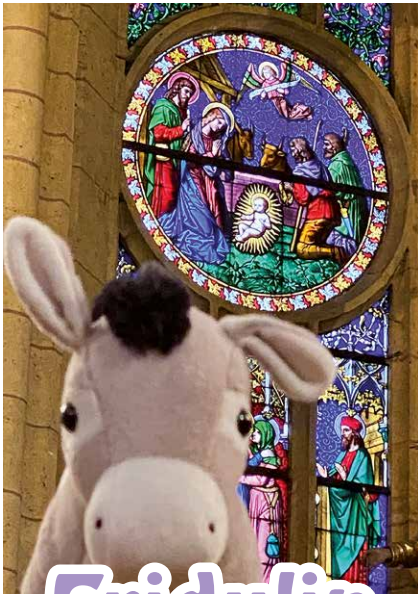
ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma Pfarre Gröbming-SSR Oberes Ennstal	
IBAN EmpfängerIn AT91 3811 3000 0907 4337	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank RZSTAT2G113	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck Pfarrblattspende	

EmpfängerIn Name/Firma Pfarre Gröbming-SSR Oberes Ennstal	
IBAN EmpfängerIn AT91 3811 3000 0907 4337	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank RZSTAT2G113	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen
EUR	Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet Pfarrblattspende	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
006	
Betrag 30+ Beleg +	
Unterschrift Zeichnungsberechtigter	

©STUZZA FN122251G

©STUZZA FN122251G



Fridulin
erklärt für Kinder

Maria Lichtmess oder Darstellung des Herrn (2. Februar)

Zur Zeit Jesu wurde der älteste (der erstgeborene) Sohn einer Familie als Eigentum Gottes angesehen und ihm im Tempel übergeben („dargestellt“). Durch ein Geldopfer war er auszulösen. Außerdem durfte Maria, nachdem sie Jesus geboren hatte, nach Vorstellung der Juden bei keinem Gottesdienst mitfeiern. Erst nach 40 Tagen war dies wieder möglich.

Bis ungefähr 1965 hat mit dem 2. Februar die Weihnachtszeit geendet.

Am 2. Februar, das sind genau 40 Tage nach Weihnachten, feiern wir, dass Jesus für uns Licht ist. Deshalb werden an diesem Tag auch Kerzen gesegnet.

Am 2. Februar ist es schon wieder um eine Stunde länger hell als am 21. Dezember.

Dazu die Bauernregel:

„Zu Stephani a Muckngahn,
zu Neujahr a Hahnentritt,
zu Heilig Drei König a Hirschsprung und
zu Maria Lichtmess a ganze Stund.“

Gottesdienst Kalender



Dezember 2022 bis März 2023

Kreuzwegandachten Fastenzeit 2023

ASSACH:

jeden Sonntag um 9:45 Uhr Pfarrkirche

GRÖBMING:

jeden Freitag um 18:00 Uhr

GROSSÖLK:

3. März und 17. März um 15:00 Uhr

Seelsorgeraum-Jugendkreuzweg in Großsölk

3. April 2023, Montag in der Karwoche
Treffpunkt 15:00 Uhr, Leonhard Bildstock

(auch als Auswahlmodul der Firmvorbereitung)

HAUS:

jeden Freitag um 15:00 Uhr Pfarrkirche

KLEINSÖLK:

jeden Freitag außer 24. Februar um 15:00 Uhr Pfarrkirche

KULM/RAMSAU:

jeden Samstag um 17:00 Uhr (vor der Abendmesse)
Kreuzweg für Familien

Donnerstag, 23. März 15:00 Uhr Pfarrkirche

ÖBLARN:

jeden Freitag um 19:00 Uhr Pfarrkirche
Freitag, 31. März um 15:00 Uhr Treffpunkt Grabnerkehre

PICHL:

Kreuzweg für Familien
Freitag, 24. März um 14:00 Uhr Treffpunkt Kapelle Mandling

SCHLADMING:

1., 15., 29. März um 18:00 Uhr Pfarrkirche
Kreuzweg für Familien

Freitag, 17. März um 17:00 Uhr Pfarrkirche

DEZEMBER

3.12. SAMSTAG		
Gröbming	5:00	Rorate
Großsölk	6:00	Rorate
Kulm/Ramsau	16:30 17:30	Nikolausbastelei im Pfarrhof Hl. Messe mit Nikolausbesuch und Vorstellung der Erstkommunionkinder
Pichl	19:00	Hl. Messe mit Nikolausbesuch und Vorstellung der Erstkommunionkinder
St. Nikolai	19:00	Hl. Messe St. Nikolaier-Advent

4.12. 2. ADVENTSONNTAG		
Assach	10:15	Wort-Gottes-Feier
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	9:00	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe mit Nikolausbesuch

5.12. MONTAG		
Gröbming	15:00	Nikolausfeier in der Pfarrkirche

8.12. DONNERSTAG MARIA EMPFÄNGNIS		
Assach	6:00	Rorate anschließend Frühstück in der Volksschule
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	6:00	Rorate anschließend Frühstück im Pfarrsaal
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe

10.12. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
St. Martin	6:00	Rorate
St. Nikolai	19:00	Patrozinium Hl. Messe St. Nikolaier-Advent

11.12. 3. ADVENTSONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Wort-Gottes-Feier
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Wort-Gottes-Feier
Pichl	6:00	Rorate
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
Schladming	10:15	Hl. Messe

17.12. SAMSTAG		
Gröbming	6:00	Rorate
Kleinsölk	6:00	Rorate
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe
St. Nikolai	6:00 19:00	Rorate Hl. Messe St. Nikolaier-Advent

Krankenkommunionen und Beichtgespräche sind jederzeit möglich. Bitte rufen Sie zur Terminvereinbarung bei Pfarrer Andreas Lechner ☎ 0676/8742-6015 oder bei einem Priester Ihres Vertrauens an.

Messbestellungen

in den Pfarren Assach, Gröbming, Haus, Kulm, Öblarn, Pichl und Schladming jeweils im Pfarrsekretariat zu den Kanzleistunden.

✚ Pfarre Großsölk
bei Leni Maier
☎ 0676/7831402

✚ Pfarre Kleinsölk
bei Manfred Brandner
☎ 0676/7623139

✚ Pfarre St. Martin
bei Susanne Bogensberger
☎ 0664/2423761

✚ Pfarre St. Nikolai
bei Wolfgang Griesebner
☎ 0676/87426937

18.12. 4. ADVENTSONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe, Kerzen- und Weihrauchsegnung
Schladming	10:15	Wort-Gottes-Feier

24.12. SAMSTAG HEILIGER ABEND		
Assach	16:00 22:00	Kinderweihnachtsandacht Christmette
Gröbming	16:00 18:00 22:00	Kindermette Christmette in Stein/Enns Christmette
Haus	16:00 22:00	Kinderkrippenfeier anschließend Turmblasen Christmette gestaltet vom Shalomchor
Kleinsölk	20:00	Christmette
Kulm/Ramsau	20:00	Christmette
Öblarn	16:00 21:00	Kinderkrippenandacht Christmette
Pichl	21:30	Christmette
St. Martin	21:30	Christmette
St. Nikolai	16:00 22:30	Kinderkrippenfeier Christmette
Schladming	16:30 23:00	Krippenandacht Christmette

Roraten in den Pfarrkirchen:

Assach: 8.12. 6:00 Uhr anschließend Frühstück in der Volksschule, 15., 22.12. 6:00 Uhr
Gröbming: 3.12. 5:00 Uhr, 17.12. 6:00 Uhr, 23.12. 6:00 Uhr mit Fachschule
Großsölk: 3.12. 6:00 Uhr
Haus: jeden Dienstag um 6:00 Uhr in der Pfarrkirche, außer am 20.12. 6:00 Uhr in Oberhaus
Kleinsölk: 17.12. 6:00 Uhr
Kulm/Ramsau: 9., 16., 23.12. jeweils 6:00 Uhr
Öblarn: 8.12. 6:00 Uhr, anschließend Frühstück
Pichl: 11.12. 6:00 Uhr, anschließend Frühstück im Pfarrsaal
St. Martin: 10.12. 6:00 Uhr, 23.12. 6:00 Uhr
St. Nikolai: 17.12. 6:00 Uhr
Schladming: 7., 14., 21.12. 6:00 Uhr

25.12. SONNTAG CHRISTTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45 10:45	Hl. Messe mit weihnachtlicher Bläsermusik Hl. Messe Stein/Enns Hl. Messe in Moosheim
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe Familienmusik Maurer
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
Pichl	17:30	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

26.12. MONTAG STEPHANITAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe mit weihnachtlicher Bläsermusik Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	19:00	Ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Kirche
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Wort-Gottes-Feier
Schladming	19:00	Hl. Messe

27.12. DIENSTAG EVANGELIST JOHANNES		
Gröbming	9:00	Hl. Messe
Haus	19:00	Hl. Messe
St. Martin	19:00	Hl. Messe

28.12. MITTWOCH UNSCHULDIGE KINDER		
Gröbming	9:00	Hl. Messe
Öblarn	8:00	Hl. Messe

31.12. SAMSTAG		
Gröbming	9:00 16:00	Hl. Messe Jahresschlussandacht
Großsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Jahresschlussandacht
Öblarn	17:00	Jahresschlussandacht
St. Martin	10:00	Hl. Messe

JÄNNER

1.1. SONNTAG NEUJAHR		
Assach	10:15	Wort-Gottes-Feier
Gröbming	9:00 10:45	Hi. Messe Hi. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hi. Messe
Kleinsölk	19:00	Hi. Messe
Öblarn	8:45	Hi. Messe
Pichl	17:30	Hi. Messe
St. Martin	8:45	Hi. Messe
St. Nikolai	10:30	Hi. Messe
Schladming	19:00	Hi. Messe

5.1. DONNERSTAG VORABEND ZU EPIPHANIE		
Assach	8:00	Hi. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hi. Messe mit den Sternsängern

6.1. FREITAG EPIPHANIE		
Assach	10:15	Hi. Messe mit den Sternsängern
Gröbming	9:00 10:45	Hi. Messe mit den Sternsängern Hi. Messe Stein/Enns mit den Sternsängern
Haus	8:45	Hi. Messe mit den Sternsängern
Kleinsölk	10:30	Hi. Messe mit den Sternsängern
Öblarn	8:45	Hi. Messe mit den Sternsängern
Pichl	17:30	Hi. Messe mit den Sternsängern
St. Martin	8:45	Hi. Messe mit den Sternsängern
St. Nikolai	10:30	Hi. Messe mit den Sternsängern
Schladming	19:00	Hi. Messe mit den Sternsängern

7.1. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hi. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hi. Messe
Pichl	19:00	Hi. Messe

8.1. SONNTAG		
Assach	10:15	Hi. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hi. Messe Hi. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hi. Messe
Haus	8:45	Wort-Gottes-Feier
Kleinsölk	9:00	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Martin	8:45	Hi. Messe
Schladming	19:00	Hi. Messe

14.1. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hi. Messe
Kleinsölk	19:00	Hi. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hi. Messe
Pichl	19:00	Hi. Messe

15.1. SONNTAG		
Assach	10:15	Hi. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hi. Messe Hi. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hi. Messe
Öblarn	8:45	Hi. Messe
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Nikolai	10:30	Hi. Messe
Schladming	19:00	Wort-Gottes-Feier

21.1. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hi. Messe
Kleinsölk	19:00	Hi. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hi. Messe
Pichl	19:00	Wort-Gottes-Feier

22.1. BIBELSONNTAG		
Assach	10:15	Hi. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hi. Messe mit Chor 3er Hi. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Wort-Gottes-Feier
Haus	8:45	Hi. Messe
Kulm/Ramsau	10:00	Ökumenischer Gottesdienst in Kulm
Öblarn	8:45	Hi. Messe
St. Martin	8:45	Hi. Messe
Schladming	19:00	Hi. Messe

Rosenkranzgebet:

Assach: jeden Sonntag um 9:45 Uhr

Gröbming: jeden Sonntag 8:30 Uhr
(vor der heiligen Messe)

Haus: jeden Freitag in der Adventzeit 15:00 Uhr
Rosenkranz mit Adventliedern in der Pfarrkirche

Kulm/Ramsau: jeden Samstag um 17:00 Uhr

Öblarn: jeden Donnerstag um 19:00 Uhr

28.1. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Wort-Gottes-Feier
Pichl	19:00	Hl. Messe

29.1. SONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

FEBRUAR

2.2. DONNERSTAG MARIA LICHTMESS		
Assach	19:00	Hl. Messe
Gröbming	15:00 19:00	Täuflingssegnung im Pfarrsaal Hl. Messe mit Kerzenweihe
St. Martin	19:00	Hl. Messe

4.2. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

5.2. SONNTAG		
Assach	10:15	Ökumenischer Gottesdienst
Gröbming	9:00 10:45	Familiengottesdienst Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	9:00	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

11.2. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

12.2. SONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe mit Mitterberger Singkreis Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

18.2. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe für Jungvermählte des Seelsorgeraumes
Pichl	19:00	Hl. Messe

19.2. SONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
Schladming	19:00	Wort-Gottes-Feier

Anbetung:

Jeden 1. Samstag im Monat 24 Stunden Anbetung von Samstag 7:00 bis Sonntag 7:00 Uhr in der Kirche Stein/Enns

Wochentagsmessen:

Assach: Donnerstag 8:00 Uhr
Gröbming: Mittwoch 18:00 Uhr (Winterzeit), Donnerstag 7:30 Uhr in Pruggern, Freitag 7:30 Uhr
Haus: Dienstag 19:00 Uhr, jeden 1. Dienstag im Monat 19:00 Uhr in Weißenbach
Öblarn: Mittwoch 8:00 Uhr
St. Martin: Dienstag 19:00 Uhr
Schladming: Freitag 8:00 Uhr

22.2. ASCHERMITTWOCH		
Assach	19:00	Hl. Messe mit Aschenkreuz
Gröbming	19:00	Hl. Messe mit Aschenkreuz
Haus	19:00	Hl. Messe mit Aschenkreuz
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe mit Aschenkreuz
Kulm/Ramsau	17:30	Wort-Gottes-Feier mit Aschenkreuz
Öblarn	8:00	Hl. Messe mit Aschenkreuz
Pichl	17:30	Hl. Messe mit Aschenkreuz
St. Martin	19:00	Hl. Messe mit Aschenkreuz
St. Nikolai	19:00	Wort-Gottes-Feier mit Aschenkreuz
Schladming	17:00	Aschenkreuzfeier für Familien

25.2. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Wort-Gottes-Feier

26.2. 1. FASTENSONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Wort-Gottes-Feier
Schladming	19:00	Hl. Messe

MÄRZ

4.3. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Öblarn	18:30	Jugendgottesdienst
Pichl	19:00	Hl. Messe

5.3. 2. FASTENSONNTAG		
Assach	10:15	Wort-Gottes-Feier
Gröbming	9:00 10:45	9:00 Familiengottesdienst Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	9:00	Wort-Gottes-Feier

5.3. 2. FASTENSONNTAG		
Öblarn	8:45	Hl. Messe anschließend Fastensuppenessen
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe

11.3. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe anschließend Fastensuppenessen
Pichl	19:00	Hl. Messe

12.3. 3. FASTENSONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Wort-Gottes-Feier
Kleinsölk	9:00	Hl. Messe mit Musikverein
Öblarn	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Martin	8:45	Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe anschließend Fastensuppenessen

18.3. SAMSTAG		
Gröbming	18:00	Versöhnungsgottesdienst mit den Firmlingen
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe anschließend Fastensuppenessen

19.3. 4. FASTENSONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe mit Gimplinsel Saitenmusi Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
Schladming	10:15	Wort-Gottes-Feier



vierglas.kultur

Sonntag,
4.12.
2022
17:00 Uhr

Adventkonzert in der kath. Kirche Gröbming

mit Walter Thorwartl, Brass5, Trio Huber-Steindl-Kühberger, Evangelischer Kirchenchor, Gerhard Hemedinger



Bibelrunden spezial

Dienstag, **13.12.2022** 20:00 Uhr

„Wie sich biblische Personen auf Weihnachten vorbereiten“
mit Rut Sattinger online mit Voranmeldung

Dienstag, **20.12.2022** 19:00 Uhr

„Evangelium vom Fest Hl. 3 Könige“
mit Pfarrer Andreas Lechner in der Annakapelle Schladming

St. Nikolaier Advent

„Gaudete – Freuet euch!“

Samstag, **10.12.**

19:00 Uhr „Gaudete – Freuet euch!“
Festmesse zum Patrozinium des hl. Nikolaus
Mitgestaltung: Musikkapelle St.Nikolai/Sölkta

Samstag, **17.12.**

6:00 Uhr Rorate
19:00 Uhr hl. Messe
Mitgestaltung:
Kirchenchor Tauplitz



©W. Griesebner

Samstag, **24.12.**

15:30 Uhr Turmblasen
16:00 Uhr Kinderkrippenfeier
22:30 Uhr Christmette mit weihnachtlichem
Turmblasen
Mitgestaltung: Chorgemeinschaft St. Nikolai/
Sölkta



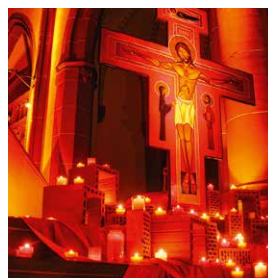
Mit Fridulin durch den Advent

Ab dem
11.12.
2022

Der Esel Fridulin lädt dich in die
Pfarrkirche St. Martin ein!
Gemeinsam mit ihm wird die Weihnachtsgeschichte lebendig!

Taizégebet

So, 8.1. 19:00 Uhr
Klinik Diakonissen
Schladming
So, 12.3. 19:00 Uhr
Kirche Stein an der Enns



Jungscharstunden in St. Martin

18.12. 10:00-11:30 Uhr
24.12. 16:00-17:00 Uhr
Kindermette anschließend
Verkauf von Basteleien gegen
Spende für die Jungschar
29.1., 26.2. jeweils von
10:00-11:30 Uhr im Pfarrhof



©pixabay

© Clemens Handl



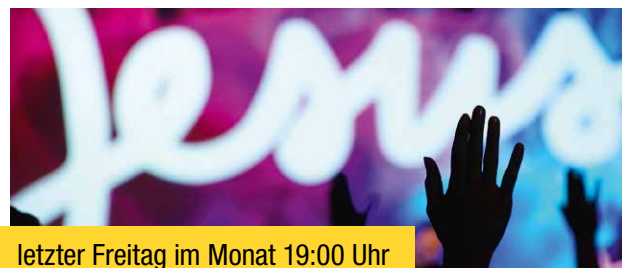
There is a Light!

Adventandacht mit dem Shalomchor

Ort: Pfarrkirche Haus

Die Weihnachtsgeschichte mit Liedern, Spirituals und Texten von Lorenz Maierhofer nach dem Lukas-Evangelium

Mittwoch,
7.12.2022
19:00 Uhr



letzter Freitag im Monat 19:00 Uhr
30.12., 27.1., 24.2.

©pixabay

Lobpreis – unserem Gott sei Preis und Ehr

Ort: Pfarrsaal Gröbming

Das erwartet dich: Lobpreislieder, freies Gebet und geistliche Impulse

JEDER UND JEDE IST WILLKOMMEN!

©veesstock



Herbergsuche

Begib dich mit Maria und Josef auf Herbergsuche!

Treffpunkt: St. Nikolai/Sölk beim großen Parkplatz bei der Ortseinfahrt

MACH DICH MIT UNS AUF DEN WEG!

Freitag,
9.12.2022
17:00 Uhr



Reden wir drüber ... Monatlicher Streifzug durchs Kirchenjahr

Weitere Termine: Mittwoch, 1.2. und Donnerstag, 2.3. jeweils 19:00 Uhr

Ort: röm. Kath. Pfarrhof/Pfarrsaal Gröbming

Dienstag,
10.1.2023
19:00 Uhr

Jugendmesse

16.1., 6.2., 6.3., 3.4.2023

Ort: Franziskuskapelle Haus

18:30 Uhr hl. Messe
19:00 Uhr Anbetung
19:30 Uhr Agape

Kaplan Ioan Ioja BA
☎ 0676/8742-6257



Aschenkreuz to go

Hol dir deinen persönlichen Segen und ein Aschenkreuz
11:00 – 13:00, 15:30 – 16:45 Uhr

Ort: Pavillon am Hauptplatz Schladming

Ascher-
mittwoch,
22.2.2023



TAUFEN

ASSACH

Marius MADEREBNER	01.10.
Hanna LINDMAYR	08.10.
Lena LANDL	09.10.
Antonia GROGGER	16.10.
Luisa MITTERWALLNER	29.10.

GRÖBMING

Charlotte ARTHABER	24.09.
Philian Andreas TSCHERNITZ	01.10.
Matheo Eliah SEEBACHER	08.10.
Gloria ZAMBERGER	16.10.
Lorenz Franz LINDNER	22.10.
Hannah MAIER	23.10.
Iris Adele GISELBRECHT	29.10.
Liam STANGL	05.11.
Julian HECHL	12.11.
Linia Maria PETTER	19.11.

KULM/RAMSAU

Carlo DANKLMAIER	16.09.
------------------	--------

PICHL

Theresa HELPFERER	01.10.
Thomas GRÜNDBICHLER	23.10.

ST. MARTIN

Lena Maria KAHR	17.09.
-----------------	--------

ST. NIKOLAI

Julian GRUBER	10.09.
---------------	--------

SCHLADMING

Mira STRÜBING	17.09.
Mia FEUCHTNER	18.09.
David Alexander EBSTER	01.10.
Julian HORNER	02.10.
Larissa SCHWAB	22.10.



TRAUUNGEN

GRÖBMING

Ewald GRIESSER und Sabine MAYER	24.09.
Bernhard SCHREMPF und Jasmin MAYR	08.10.
Christian TRINKER und Bernadette GSCHWENDTNER	08.10.
Patrick WALCHER und Nadine TAXER	15.10.
Rupert und Lisa MAIER	23.10.
Thomas und Elisabeth TRINKER	22.10.

HAUS

Matthias Gabriel HÖFLEHNER und Bettina GRASSL	09.09.
Markus RIEMELMOSEER und Sonja Michaela GRUBER	17.09.

Thomas Peter und Julia PESCHEK	24.09.
--------------------------------	--------

KULM/RAMSAU

Daniel und Theresa Maria Elisabeth KOHL	01.10.
Christian Hubert GASSNER und Pia Christina NIGITSCH	22.10.

ÖBLARN

Gabriel MOOSBRUGGER und Theresa Veronika EDEGGER	01.10.
--------------------------------------------------	--------

PICHL

Elvis und Kerstin TRUMMER	22.10.
---------------------------	--------

ST. MARTIN

Manfred Franz SCHIERL und Bettina STEINER	08.10.
-------------------------------------------	--------

ST. NIKOLAI

Markus und Sabine BRANDL	11.11.
--------------------------	--------

SCHLADMING

Philipp Peter KRAKL und Lisa Barbara DANKLMAIER	08.10.
-------------------------------------------------	--------

Martin Franz MOOSBRUGGER und Angelika TRINKER	22.10.
-----------------------------------------------	--------



TODESFÄLLE

ASSACH

Otti KOLB	30.09.
Albert MOOSBRUGGER	08.10.
Margareta KAPEINDL	14.10.

GRÖBMING

Ingrid MANDL	20.09.
Hermann SCHREMPF	10.10.
Anna MACSEK	17.10.
Werner SCHWAB	06.11.

HAUS

Genovefa BUCHSTEINER	10.09.
Sofie EGGER	09.11.

KLEINSÖLK

Johann PERNER	22.09.
---------------	--------

KULM/RAMSAU

Josef KÖBERL	25.09.
--------------	--------

ÖBLARN

Helga LUX	08.09.
Florian BLIEM	13.09.
Berndt STADLAUER	01.10.
Barbara ETTLMAYR	03.10.
Josef GRUNDNER	12.10.
Rudolf PRETSCHERER	18.10.
Cäzilia REINBACHER	23.10.

ST. MARTIN

Manfred STEER	02.09.
Johanna PLANK	20.10.
Fritz AUZINGER	10.11.

SCHLADMING

Jürgen HASCHKA	25.09.
Dorli SCHÜTTER	26.09.
Franziska SPÖCKER	10.11.

GEBETSINITIATIVE FÜR UNSEREN SEELSORGERAUM

Du bist herzlich eingeladen, täglich das „Vaterunser“ und das „Gegrüßet seist du Maria“ für den Seelsorgeraum oder die Anliegen des Seelsorgeraumes zu beten.

Sprich auch neue Beter und Beterinnen an!

Beichte oder seelsorgliches Gespräch



Schladming: 7.12. 16:00-18:00 Uhr	Gröbming: 9.12. 16:00-18:00 Uhr
Öblarn: 8.12. 16:00-18:00 Uhr	Haus: 12.12. 16:00-18:00 Uhr

Ort: jeweils in der Pfarrkirche

Kontakt: Kaplan Ioan Ioja BA
☎ 0676/8742-6257 ✉ ioan.ioja@graz-seckau.at

Kontakt & Info:

Pfarrer Mag. Andreas Lechner

Tel. 0676/8742-6015

E-Mail: andreas.lechner@graz-seckau.at

Sprechstunden nach persönlicher Vereinbarung

Pastoralverantwortliche Mag.^a Elisabeth Rexeis

Tel. 0676/8742-6259

E-Mail: elisabeth.rexeis@graz-seckau.at

Sprechstunden im Pfarrhof Schladming:

MI und FR 9:00 – 12:00 oder

nach persönlicher Vereinbarung

Verwaltungsverantwortliche

Mag.^a Nikola Mitterwallner

Tel. 0676/8742-2821

E-Mail: nikola.mitterwallner@graz-seckau.at

Sprechstunden nach persönlicher Vereinbarung

Seelsorger Mag. Dr. Dragan Jurić MBS.

Tel. 0676/5815950

E-Mail: dragan.juric@graz-seckau.at

Kaplan Ioan Ioja BA

Tel. 0676/8742-6257

E-Mail: ioan.ioja@graz-seckau.at

Pastoralreferentin Rut Sattinger MA

Tel. 0676/8742-6339

E-Mail: rut.sattinger@graz-seckau.at

Sprechstunden nach persönlicher Vereinbarung

Pastorale Mitarbeiterin Beate Koller

Tel. 0676/8742-6160

E-Mail: beate.koller@graz-seckau.at

Diakon Wolfgang Griesebner

Tel. 0676/8742-6937

E-Mail: wolfgang.griesebner@graz-seckau.at

Diakon Ing. Hannes Stickler MBA

Tel. 0676/8742-6078

E-Mail: hannes.stickler@graz-seckau.at

Pfarrsekretariate

Helga Schlager, Isabella Ebenschweiger,

Eleonore Schrefler

Schladming

Anmeldung für Taufe und Trauung

Siedergasse 620, 8970 Schladming

Tel. 03687/22359

E-Mail: schladming@graz-seckau.at

Gröbming

Friedhofsangelegenheiten

Stoderstraße 1, 8962 Gröbming

Tel. 03685/22355

E-Mail: groebming@graz-seckau.at

Öffnungszeiten der Pfarrkanzleien

Gröbming: MO 9:00 – 12:00, DI 9:00 – 12:00

Schladming: MI 10:00 – 12:00, 14:00 – 16:00, FR 9:00 – 12:00

Haus: MI 8:00 – 9:00 | Öblarn: MI 8:30 – 9:30

DO: telefonische Erreichbarkeit von 9:00 – 12:00

sr.oberes-ennstal@graz-seckau.at

<https://oberes-ennstal.graz-seckau.at>



*Du göttliche Kraft
des irdischen und ewigen Lichts,
dein Strahlen
durchdringt den Kosmos,
belebt ihn,
erleuchtet unsere Seelen.*

*Es macht uns
zu deinen Lichtquellen,
die füreinander
und miteinander
die Welt erhellen,
einmal im himmlischen Licht
vollkommen erstrahlen.*

*Du göttliche Kraft,
dafür loben und preisen wir dich
jetzt und in alle Ewigkeit.
Amen.*

Text: Wolfgang Griesebner